

Lemken Rotorgrubber Rubin im AGRARTECHNIK Kurzttest

Verstopfungsfreie, intensive Vermischung



Fotos: Danzer

Dass dieses Frühjahr einen besonderen Vegetationsverlauf hatte, konnte man den Beständen allerorts ansehen: Durchwuchs von den zurückliegenden ein, zwei Kulturen. Die Ursache ist zu tiefes Vergraben der beim Drusch verlorenen Körner bei der Stoppelbearbeitung. Mit dem Rotorgrubber Rubin hat Lemken ein ideales Gerät für diesen Zweck konstruiert, wie unser Test gezeigt hat.



Selbst bei einer geringen Arbeitstiefe zwischen fünf und acht Zentimeter ist der Boden über die gesamte Breite bearbeitet. Ein Ergebnis des Strichabstands zwischen den 24 Scheiben von 12,5 Zentimeter.



Die als Sonderausstattung erhältlichen Randscheiben fungieren eigentlich nur als Begrenzungsbleche. Sie sind jedenfalls nicht für die Geräteführung notwendig.

Es ist jedes Jahr aufs Neue eine ackerbauliche Herausforderung, die abgeernteten Felder ganzflächig so zu bearbeiten, dass die Kapillare unterbrochen sind und damit ein Austrocknen des Bodens verhindert wird. Gleichzeitig sollen optimale Keimbedingungen für Ausfallgetreide oder -raps geschaffen, die Körner andererseits jedoch nicht vergraben werden. Hinzu kommt, dass das Bodenbearbeitungsgerät mög-

lichst verstopfungsfrei arbeiten soll und die Flächenleistung passt. Bisher wurden hierfür mit unterschiedlichem Erfolg Flügelscharrgrubber oder Scheibeneggen eingesetzt. Für viele

Unser Testkandidat war mit einer Messerwalze ausgestattet, die verstopfungsfrei läuft. Der Grubber wird durch den Nachläufer sauber in der Tiefe geführt.



Ackerbauern sind die notwendigen Kompromisse bei der einen wie der anderen Gerätegruppe nicht mehr akzeptabel. Grund genug für die Tüftler im Hause Lemken sich damit zu beschäftigen, nach der Devise, für jedes Problem gibt es eine Lösung. Mit dem Rotorgrubber Rubin werden die Alpener jedenfalls wieder ihrem Ruf als Bodenbearbeitungsspezialist gerecht. Das Gerät vereint mehr oder weniger alle Vorteile bekannter Grubber und Scheibeneggen für diesen Einsatzzweck auf sich.